

Mastektomie

(griechisch : Brustentfernung)

Der Begriff „Mastektomie“ steht im Zusammenhang mit den geschlechtsangleichenden, chirurgischen Massnahmen Frau-zu-Mann nicht nur für die operative Entfernung der weiblichen Brust, sondern auch für die Erschaffung eines eindeutig männlichen Brustbildes.

Ein wesentliches Problem und eine enorme psychische und soziale Belastung bezüglich ihres optischen Erscheinungsbildes ist für Transmänner fast immer die weibliche Brust, denn sie stellt das offensichtlichste Ausschlusskriterium für Männlichkeit dar.

Ein Mensch mit eindeutig weiblicher Brust ist „normalerweise“ kein Mann.

Das Tragen von weiten Oberteilen, Brustbindern, Boleros u. Ä. kann zwar eine temporäre Hilfe darstellen, löst das Problem jedoch nicht. Auch die Rückbildung der weiblichen Brust durch Hormontherapie und gezielten Sport ist meist unbefriedigend.

Bei der Operation werden der weibliche Brustdrüsenkörper, überschüssiges Fettgewebe und überschüssige Haut entfernt. Bei Bedarf erfolgt eine Verkleinerung der Brustwarzen und deren Vorhöfe, bevor sie in eine „männliche“ Position gebracht werden.

Bei kleinen Brüsten können die Schnitte rund um die Vorhöfe, bzw. M-förmig innerhalb der Vorhöfe verlaufen. Bei grösseren und grossen Brüsten kann in der Brustfalte ankerförmig oder quer über die Brust geschnitten werden. Bei viel überschüssiger Haut ist meist eine freie Transplantation der Brustwarzen und Vorhöfe, sowie eine Korrekturoperation mit Hautreduktion erforderlich.

(Eine detaillierte Beschreibung der Operation finden Sie in unserer Literatur).

Welche Narben durch die Operation verursacht werden, hängt von der Schnitttechnik und von Ihrer individuellen Wundheilung ab. Die Narben verblassen mit der Zeit, werden eventuell durch Haare verdeckt und sind -bei Bedarf- auch durch Camouflagecreme wegretuschierbar. Pflegen sie die Narben nach der Operation !

Generell kommt es nach der Operation zu einem Gefühlsverlust im Brustbereich. Es ist individuell sehr unterschiedlich, welche Gefühle sich nach welcher Zeit wieder einstellen. Bei frei transplantierten Brustwarzen und Vorhöfen ist ein dauerhafter Gefühlsverlust unvermeidlich.

Je nach Ihren individuellen anatomischen Gegebenheiten und Ihren Wünschen wird der / die OperateurIn mit ihnen besprechen, welche Schnitttechniken möglich sind und welche Probleme und Risiken bestehen.

Empfehlenswertes OperateurInnenteam in unserer Region:

Herr Priv.-Doz. Dr. D. Beyer (Chefarzt), Frau Z. Kovacs (Brust) und Frau E. Herboth (Gyn)

67655 Kaiserslautern 0631 203-1305 www.westpfalz-klinikum.de